

## Internationale Verbindungen und Kooperationen

Die FONAS-Gruppen und -Mitglieder arbeiten mit den im internationalen Bereich tätigen Gruppen, die naturwissenschaftliche Fragen von Abrüstung und Frieden untersuchen, aktiv zusammen. Zu nennen sind hier etwa Zentren am *Massachusetts Institute of Technology*, der *Princeton-Universität*, die *Union of Concerned Scientists* oder das Moskauer Institut für Physik und Technik. FONAS-Mitglieder werden darüber hinaus regelmäßig zu den internationalen Pugwash-Konferenzen eingeladen, nehmen an den *International Summer Symposia on Science and World Affairs* teil und organisieren selbst internationale Konferenzen.

FONAS kooperiert u. a. mit der Arbeitsgruppe „Physik und Abrüstung“ (AGA) der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), dem International Network of Engineers and Scientists Against Proliferation (INESAP) und der NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für Friedens- und Zukunftsfähigkeit“.

## Einige bisherige Aktivitäten von FONAS

- Regelmäßige Herbsttagungen zur Vorstellung und Diskussion der Projekte aus dem FONAS-Kreis.
- Durchführung von Fachgesprächen „Naturwissenschaft und Abrüstung“ in der Bundeshauptstadt Bonn bzw. Berlin in der Zeit seit 1995.
- Seit 1995 Organisation und Durchführung von Fachsitzungen zu Fragen von Abrüstung, Verifikation und Nichtverbreitung im Rahmen der Frühjahrstagungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (seit 1998 in Kooperation mit dem AGA der DPG).
- Erarbeitung und bundesweite Verbreitung eines Forschungsmemorandums (Mai 1998).
- Anfang 2000 Gründung des FONAS-Projektverbundes „Präventive Rüstungskontrolle“ (aufgrund einer Forschungsförderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung).

## Ansprechpartner

**AFuK: Arbeitsbereich Friedens- und Konfliktforschung im Institut für Sozialwissenschaften der Universität Kiel**

Universität Kiel  
Breiter Weg 10, 24105 Kiel  
Tel.: 0431/880-6330  
Fax: 0431/880-6333  
E-mail: kronfeld@frieden.uni-kiel.de

**IANUS: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Naturwissenschaft, Technik und Sicherheit**

Anschrift siehe vorne

**IFAR<sup>2</sup>: Interdisziplinäre Forschungsgruppe Abrüstung, Rüstungskontrolle und Risikotechnologien, c/o Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH)**

Beim Schlump 83, 20144 Hamburg  
Tel.: 040/866077-0  
Fax: 040/8663615  
Email: neuneck@ifsh.de

**P&D: Physics and Disarmament**

Experimentelle Physik III  
Technische Universität Dortmund, 44221 Dortmund  
Tel.: 0231/755-3520, -3513  
Fax: 0231/755-3516  
E-mail: altmann@e3.physik.tu-dortmund.de

**ZNF: Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung**

Beim Schlump 83, 20144 Hamburg  
Tel.: 040/42838-4335  
Fax: 040/42838-3052  
E-mail: martin.kalinowski@uni-hamburg.de

**Bankverbindung:**

FONAS e. V.  
Hamburger Sparkasse  
BLZ: 200 505 50  
Kto.: 1238 123 077

Forschungsverbund  
Naturwissenschaft, Abrüstung und  
Internationale Sicherheit e.V.

# F O N A S

**FONAS**  
**c/o IANUS, TU Darmstadt**  
**Alexanderstr. 35-37, 64289 Darmstadt**  
**Tel.: 06151/16-4368, -3016**  
**Fax: 06151/16-6039**  
**Internet: [www.fonas.org](http://www.fonas.org)**  
**[ianus@hrzpub.tu-darmstadt.de](mailto:ianus@hrzpub.tu-darmstadt.de)**

## **Was ist FONAS ?**

FONAS heißt „Forschungsverbund Naturwissenschaft, Abrüstung und internationale Sicherheit“. FONAS ist entstanden aus der Zusammenarbeit interdisziplinärer Forschungsgruppen, die seit 1988 – meist mit der Startfinanzierung der Volkswagen-Stiftung – an den Universitäten Bochum, Bremen, Darmstadt, Hamburg und Kiel gegründet wurden. *Ziel* war und ist es, ein lange bestehendes Defizit an naturwissenschaftlicher Beschäftigung mit Abrüstungs- und Friedensfragen in Deutschland zu beheben. Um die Zusammenarbeit und die Außendarstellung zu intensivieren, wurde FONAS am 21. März 1996 im Physikzentrum der Deutschen Physikalischen Gesellschaft als eingetragener Verein, mit Sitz in Hamburg, gegründet. Darüber hinaus wirken an der Arbeit Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen anderer Institutionen mit, u. a. etwa des Forschungszentrums Jülich, sowie der Friedensforschungsinstitute in Frankfurt und Hamburg, so dass hier ein wichtiges Kooperationsnetzwerk zu Fragen des Zusammenhangs von Technologie und Frieden entstanden ist.

## **Ziele von FONAS**

Zweck des Vereins ist es, die wissenschaftliche Arbeit zu Fragen der Abrüstung, der internationalen Sicherheit und des internationalen Friedens mit mathematischen, natur- oder technikkwissenschaftlichen Methoden – unter Berücksichtigung fachübergreifender Bezüge – zu fördern, und zwar in der Forschung, der Lehre und der öffentlichen Vermittlung von Erkenntnissen.

## **Warum FONAS?**

Naturwissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse wurden – insbesondere seit dem 2. Weltkrieg in größerem Umfang – für Waffenentwicklungen und Kriegsführung benutzt. Auch nach Ende des Kalten Krieges haben sich die Forschung und Entwicklung für militärische Zwecke kaum verlangsamt. Wegen der hohen sicherheits- und friedenspolitischen Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik sind naturwissenschaftliche Analysen für Abrüstung und Frieden nach wie vor unverzichtbar. Die Kommunikation der

Ergebnisse mit Politik und Öffentlichkeit ist dabei von entscheidender Bedeutung. Solche Forschung kann in Deutschland leider keineswegs als fest etabliert gelten. FONAS möchte als Fachverband die Basis für eine bessere Perspektive und Akzeptanz für derartige Forschung in Deutschland und Europa legen.

## **Methoden und Arbeitsfelder**

Beiträge zu Fragen der Abrüstung, Rüstungsbeschränkung und Nichtverbreitung werden in fachübergreifenden Projekten unter Verwendung mathematischer und naturwissenschaftlicher Methoden erarbeitet. Methoden sind z. B. theoretische und computergestützte Berechnungen, Experimente im Labor und vor Ort, mathematische Modellierung usw. Die Verankerung in der jeweiligen Fachdisziplin, politische Relevanz und interdisziplinäre Qualität machen dabei einen intensiven Kommunikations- und Arbeitszusammenhang erforderlich. Schwerpunkte sind u. a.

- Früherkennung und Eindämmung technologischer Rüstungswettläufe und -modernisierungen
- Entwicklung von Verifikationsmethoden und -konzepten
- Analyse zivil-militärischer Ambivalenz wissenschaftlicher und technologischer Entwicklungen
- Modellierung komplexer Systeme im Bereich internationaler Sicherheit
- Vorschläge für Abrüstung und Rüstungsbeschränkung
- Konzeptentwicklung in Bezug auf die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen
- Konversion von militärischer Hochtechnologie und die Beseitigung von Altlasten
- Zusammenhänge von globalen Umweltveränderungen und internationaler Sicherheit.

## **Wer kann Mitglied werden?**

Mitglied kann jede/r werden, die/der mit mathematischen, natur- oder technikkwissenschaftlichen Methoden zu Themen der Abrüstung, der internationalen Sicherheit und des Friedens forscht oder lehrt bzw. an

Forschung und Lehre in diesem Bereich ein besonderes Interesse hat. Eine Mitgliedschaft von Institutionen mit vergleichbarem Interesse ist ebenso erwünscht wie Fördermitgliedschaften. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für Studierende/Arbeitslose € 10, ansonsten € 30 (für Personen mit einem Bruttojahreseinkommen bis € 25.000), € 45 (bis zu € 45.000) und € 60 (über € 45.000). Für Fördermitglieder gelten die o. g. Beitragssätze als Richtlinien. Spenden sind ebenfalls willkommen. Der FONAS e. V. ist als gemeinnützig anerkannt.

## **Vernetzung**

### **FONAS-Rundbrief und Newsletter**

Ein elektronischer Rundbrief informiert die Mitglieder und Interessenten über Stand, Ergebnisse und Perspektiven der FONAS-Arbeiten. Ein FONAS-Newsletter informiert über die inhaltlichen Ergebnisse und Arbeiten; er erscheint etwa einmal im Jahr.

### **FONAS-Tagungen und Präsentationen**

Die beteiligten Gruppen und Mitglieder treffen sich jeweils im Frühjahr und im Herbst zu einer Fachtagung, um sich über Projektergebnisse und -fortschritte zu informieren und neue Perspektiven zu entwickeln. Ein- bis zweimal im Jahr werden ausgewählte, politikrelevante Arbeiten in der Bundeshauptstadt bei Fachgesprächen vorgestellt und mit Politikern, Mitarbeitern des Bundestages, der Ministerien, Vertretern der Öffentlichkeit und weiterer Interessenten erörtert.

### **Elektronische Kommunikation**

Elektronische Kommunikation wird sowohl für die interne Information als auch für die Außendarstellung benutzt. Im Rahmen der FONAS-internen Informationsliste werden per E-mail wissenschaftliche Diskussionen geführt, Arbeitspapiere und Literaturhinweise ausgetauscht und dergl. mehr. FONAS verfügt über eine Internet-Homepage ([www.fonas.org](http://www.fonas.org)) sowie über „Links“ zu anderen Gruppen.